

CARL GUSTAV ZEHL, eines Soldaten Sohn und, ohne studirt zu haben, Kunstbefsizner und Schriftkupferstecher, vertauschte Dresden, seine Vaterstadt, mit Leipzig, nachdem er geliefert hatte: *Gedichte eines guten Sohns, zum Besten seiner armen Mutter*. Leipz. 1800. 8. 224 S. *Historisch-romantisches Museum*, mit vielen Kupfern. 1802 f. 2 B. Manches darinn ist seine eigne Arbeit. 1806 erschien die 2. Ausgabe. (Wol nur mit einem neuen Titel.)

Hingegen wandte sich nach Dresden 1807.

..... ARNOLD, gewesner Kreisrichter im ehemaligen Preufs. Pohlen. Von ihm werden zwey Romane, die er in seinem Posten nicht vollenden konnte, erscheinen: *Wilhelm Richard, der Mann für die Welt* in 2 Th. und *Emilie v. Brandau* in 1 Th.

J. H. W. WITSCHEL, von dem das *Vaterunser* in 36 V. oder 9 Strophen, nebst MAHLMANN'S *Oratorium* durch C. G. MÜLLER (S. 70) zu Dresden 1808. 8. erschien, ist nicht der S. 179 erwähnte, sondern ein Prediger im Nürnberg. Gebiete, von dem das *gel. Teutschl.* mehrere Schriften anführt.

Einige Frauenzimmer mögen diesen fruchtbaren Abschnitt beschließen:

EMILIE VON BERLEPSCH, lebte einige Zeit in Dresden. Ihre Schriften kennt man aus dem *gel. Teutschl.*

JO. ISAB. ELEON. VON WALLENRODT lebte vormals und auch ietzt wiederum in Dresden. Sie ist gleichfalls aus dem *gel. Teutschl.* bekannt, und hat ihr eigen Leben in 2 B. 1796 f. beschrieben.